Ganzheitliches „ProLeben-Behandlungskonzept" bei Brustkrebs (Teil 1):

Mit-denken, mit-teilen und handeln

Es gibt inzwischen viele Ansätze der Biologischen Krebstherapie bei Brustkrebs, die einen anderen oder zusätzlichen Behandlungsweg suchen. Bei einer so komplexen Erkrankung wie Brustkrebs ist es jedoch notwendig, dass nach bestimmten Prinzipien vorgegangen wird, damit sowohl die Patientin als auch der behandelnde Arzt die Übersicht über das angewandte Behandlungsspektrum behalten und somit auch keine Therapieverfahren zum Einsatz kommen, die eventuell wenig Erfolg versprechen.

Eine Brustkrebserkrankung bedeutet einen gravierenden Einschnitt in das Leben einer Frau. Meist ist es angesagt, das bisherige Leben zu verändern, ihm eine neue Ordnung zu geben. Diese Ordnung zu finden und die Umstellung selbst mit zu gestalten, erfolgt leichter, wenn die Patientin und der Therapeut dabei nach gewissen Grundprinzipien vorgehen.

Therapie nach Wichtigkeit, Ebenen und Stufen

Bei der Brustkrebstherapie können die verschiedenen Behandlungsmethoden sowohl nach Priorität als auch nach Ebenen oder Stufen miteinander kombiniert werden. Ein positiver Einfluss der Methoden untereinander kann aufgrund einer Anwendungsreihenfolge nach deren Wichtigkeit erfolgen. Oftmals verbessern auch gezielte Kombinationen den Therapieerfolg.

Die Behandlung nach Wichtigkeit bzw. Priorität stellt die häufigste Vorgehensweise im Rahmen unserer Therapie dar. Dabei sollte die Patientin selbst über die Wichtigkeit der Behandlungen zusammen mit einem Arzt ihrer Wahl entscheiden und dann die Reihenfolge nach der Priorität festlegen oder sie über ein Testverfahren feststellen lassen. Die Patientin soll mit-denken, es ihrem Therapeuten mit-teilen oder über den Körper zeigen (Körper-Antwort oder Biofeedback-Methode) und dann das Besprochene auch tun. Das Prinzip der Priorität geht von der Erkenntnis aus, dass bestimmte Störungen, Blockaden etc. mehrere Folgestörungen nach sich ziehen und bei Beseitigung des Ursprungsproblems auch die Folgestörungen aufgelöst werden können.

Die Behandlung nach Ebenen beinhaltet die Erkenntnis, dass die Krebskrankheit alle Ebenen des Körpers – Seele, Körper und Geist – erfasst und diese nach Wichtigkeit behandelt werden.

Die Stufentherapie geht nach dem Prinzip vor: „Informationen sammeln, Tore öffnen, Müll entsorgen, regenerieren, harmonisieren und stabilisieren", und das auf allen Körperebenen. Den genauen Ablauf können Biofeedback-Verfahren (z.B. Kinesiologie) geben und damit die Antwort des Körpers in die Therapie mit einbeziehen.

Ganzheitliche Diagnoseverfahren

Standardmedizinische Untersuchungen erreichen nur 30 Prozent Informationsgewinn und beurteilen in erster Linie die strukturelle Ebene (Zell- und Gewebestruktur) und die blutchemische Ebene. Dies ist zu wenig Information für eine biologische Behandlung, die alle Ebenen des Menschen erfassen soll. Deswegen sind zusätzliche funktionsdiagnostische Verfahren,

die einen Überblick über den Funktionszustand des Immun- und Regulationssystems geben, erforderlich. Dazu gehören auch weiterführende Blutuntersuchungen zur Bestimmung der Aktivität der Immunzellen und des Milieus der Körperflüssigkeiten. Die Empfindlichkeit der Krebszellen gegenüber Chemotherapeutika, Antikörperlösungen, Hitzeeinwirkung und anderen Therapien kann vor einer der genannten Behandlungen geprüft werden.

Ganzheitliche Testverfahren ermöglichen Aussagen zu allen Ebenen des Menschen (körperlich, biochemisch-energetisch, geistig-psychisch und informativ). Mit der Regulationsthermographie nach ROST, wird das Temperaturverhalten der Körperoberfläche exakt auf Abweichungen vom Normalen registriert. In der Elektroakupunktur (EAV, VEGATEST, Prognos etc.) werden geringste Stromableitungen vom Körper oder Akupunkturpunkten zur Bestimmung des Körperzustands oder des „Energiegehalts" von Akupunkturmeridianen genutzt, um innere Störungen, Belastungen mit Giftstoffen und Keimen zu messen und die Wirksamkeit von Arzneistoffen, Vitamin- und Mineralstoffen zu bestimmen.

Mit der EAV-(Elektroakupunktur nach Voll)Messmethode werden mittels elektromagnetischer Wellensignale an verschiedenen Akupunkturpunkten des Patienten sowohl Diagnosen erstellt (energetische Schwachpunkte gefunden) als auch Medikamente getestet. Erst wenn die energetische Messung an allen EAV-Akupunkturpunkten einen Optimalwert ergibt, ist das richtige Medikament gefunden.

Die Körper-Antwort-Verfahren, auch als Bio-Feed-Back-Verfahren bezeichnet, benutzen die Muskelspannung, Muskelspindelveränderung (in der Bewegungslehre ist darunter der Armkraft- und Armlängenreflex zu verstehen) oder Veränderung des Pulses (Pulsreflex-RAĈ) selbst als Antwortreaktion auf alle möglichen Fragestellungen des Therapeuten. Der für alle Ebenen aussagekräftige Skasys-Test basiert auf der kontaktfreien Übertragung von skalaren (stehenden) Wellen und der daraus resultierenden Veränderung der Armlänge oder -kraft. Auf innovative Weise wurde im Skasys-Test die physioenergetische Testung (Testung mittels Arm-Längen-Reflex nach Raphael van Assche) objektivierbarer und Computer gestützt dokumentierbar umgesetzt.

Entspannungstherapie gegen Stress, Entsäuerung für ein gesundes Zellmilieu

Nach einer umfassenden Funktionsdiagnostik können Krankheitsursachen erkannt und in der Folge dann auch beseitigt werden.

Die Therapie innerer Störungen ist ein wichtiger Eckpfeiler der Brustkrebsbehandlung. Stress als eine der Hauptursachen von Erkrankungen muss abgebaut und schließlich beseitigt werden, denn anhaltende innere Spannung (engl. stress) – meist durch Jahre lange Konflikte im sozialen Bereich – führt den Körper mit der Zeit an den Rand seiner Existenz. Lebenswichtige Funktionen wie die Ausscheidung von Giftstoffen, das Immunsystem und der Stoffwechsel arbeiten unter Stress nur 30 bis 50 Prozent des Normalen. Der Körper geht daran zu Grunde oder zieht die Notbremse, die Ganzkörperspannung löst sich. Dafür isoliert/segmentiert er die Brustregion als Organ, welches derzeit nicht so lebensnotwendig ist, und deponiert dort die im Körper angestauten Giftstoffe, Säuren und Abfallprodukte. Das Gewebe ist nun „abgeschaltet" und die Zellen müssen sich mangels Sauerstoff und Nährstoffe selbst in diesem „schlechten Säure-Milieu" durch Eigenenergiegewinnung versorgen (so genannte Glykolyse). Sauerstoffmangel und Übersäuerung der Zellen führen zu deren Entartung mit allen Folgen. Das Immunsystem ist aufgrund der schlechten lokalen Bedingungen vor Ort, also im Brustbereich, nicht mehr ausreichend funktionsfähig, es kommt zur Brustkrebsbildung.

In der Brustkrebstherapie muss folglich neben der Lösung des Stresses (Spannung) auch ein Abbau aller anderen Störfaktoren erfolgen, um das nun vorhandene Tumorgeschehen wieder aufzulösen. Dabei stellt die Störung des Säure-Basen-Haushalts mit der

Übersäuerung der zellnahen Umgebung im Tumorbereich einen entscheidenden Aspekt der Therapie dar. Die einfache Formel lautet:

„BASE IST LEBEN, SÄURE IST TOD!"

Nach Anregung der Ausscheidung wird gezielt an der Verbesserung des Gewebe-pH als Voraussetzung für die Stabilisierung der lokalen Abwehrprozesse gearbeitet: Orale Basenzufuhr, die innovative Procain-Basen-Therapie, Ernährungsumstellung sowie Vermeidung von „sauren Valenzen" – auch für Geist und Seele –, das bedeutet Vermeidung von Säure bzw. Säure erzeugenden Nahrungsmitteln, die erneute Spannung erzeugen und den Teufelskreis aufrechterhalten können. Auch Störfelder, wie Zähne oder Nasennebenhöhlen, und Infektionsherde beeinträchtigen die Harmonie des Systems Mensch. Eine gezielte Neuraltherapie und Beseitigung (z.B. Zahnsanierung) der Störfaktoren können zum Gleichgewicht beitragen.

„Entgiftung auf allen Ebenen"

Auch äußere Störungen, die das biologische System Mensch beeinflussen, müssen beseitigt werden, weil das Anpassungsvermögen des kranken Körpers daran unzureichend ist und äußerer Stress weitere Störungen nach sich ziehen kann. Die Palette möglicher notwendiger Maßnahmen reicht dabei von der baubiologischen Sanierung wie die Stellung des Bettes im Erdmagnetfeld oder Kellerabdichtung bei Radonbelastung über Beseitigung von Eletrosmog durch Radiowecker oder Stereoanlage in Bettnähe, Schutzmaßnahmen gegen Strahlung aus Handys und Funkmasten, bewußte Auswahl von Matratzen und Bett (ohne chemische Ausdünstung und Metall frei) bis hin zu Lärmbeseitigung sowie Entfernung von Bodenbelägen und Möbeln, die chemisch ausgasen. Giftstoffe, Parasiten und Umweltgifte, die durch Nahrung, Kontaminationen oder aufgrund anderer Umgebungsbedingungen aufgenommen und zu wenig ausgeschieden werden, sind „auszuleiten". Eine Amalgam- und Schwermetallsanierung gehört immer dazu. Allem voran steht die Ausscheidungsanregung „Tore öffnen". „Entgiftung auf allen Ebenen" heißt dann das Motto. ■

Von Dr. Uwe Reuter, Ärztlicher Direktor und Chefarzt und Dr. Ralf Oettmeier, Chefarzt der Klinik Pro Leben Greiz

In der nächsten Ausgabe (2. Teil des Artikels) erfahren Sie von unserem Autorenteam, wie der Körper durch Maßnahmen wie Mangel-Ersetzen, Energie-Zuführen, Immunsystem-Stärken, Harmonisieren und Stabilisieren wieder zu seiner Gesundheit zurückfinden kann.

Kontakt

Klinik ProLeben und Fachbehandlungszentrum für biologische Krebstherapie, Diagnostik und Therapie nach F.X. MAYR, Homöopathie, Naturheilverfahren und spezielle Schmerztherapie
Gartenweg 6, D-07973 Greiz/Thüringen
www.proleben.de oder
www.sag-ja-zum-leben.de